

Reparieren statt wegwerfen

HEMMINGEN. Nach der Sommer- und Wahlpause öffnet das RepairCafé wieder. Am Sonnabend, 10. Oktober, von 14 bis 17 Uhr unterstützen Fachleute und erfahrene Laien im Bürger-saal des Rathauses dabei, defekte Haushaltsgegenstände wieder instand zu setzen. Je nach Problem reichen die Arbei-

ten vom Austausch einzelner Teile bis zur Fehlersuche. Ergänzt wird das Angebot durch eine Textilverwerkstatt. Die Hilfe ist kostenlos. Das RepairCafé sucht außerdem weitere Mitwirkende aus unterschiedlichen handwerklichen Bereichen. Interessierte können sich vor Ort melden.

Hilfe rund ums Fahrrad

HEMMINGEN. Die Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt des ADFC ist am Dienstag, 13. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr geöffnet. Treffpunkt ist die ADFC-Fahr-

rad-Selbsthilfwerkstatt an der Heinrich-Hertz-Straße 23. Weitere Einzelheiten nennt der Veranstaltungskalender nicht.

Frauengesundheit im Fokus

REGION HANNOVER. Fragen zur Gesundheit von Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen behandelt ein Online-Vortrag der Familienbildung AWO Region Hannover am Dienstag, 13. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr. Frauenärztin Katja Bewer spricht unter anderem über Verhütung, Kinderwunsch, Selbst-

fürsorge und die beginnenden Wechseljahre. Auch Fragen und ein Austausch unter den Teilnehmerinnen sind vorgesehen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bei der AWO Familienbildung Region Hannover unter (0511) 21978170 oder per E-Mail an fab@awo-hannover.de möglich.



Rund 90 Kinder der Grundschulen Gleidingen und Ingeln-Oesselse haben sich am Projekt „Kinderrat Laatzen 2026“ beteiligt. Bei der fiktiven Ratssitzung stimmen sie über ihre selbst erarbeiteten Anträge ab. Fotos (3): Daniel Junker

Kinder üben Politik

BEIM PLANSPIEL „KINDERRAT LAATZEN 2026“ schlüpfen Grundschulkinder in die Rolle von Kommunalpolitikern

LAATZEN. Wie Mehr Fußballplätze, zusätzliche Mülleimer, ein Ruheraum in der Schule oder eine Rutsche für das Schwimmbad: Beim „Kinderrat Laatzen 2026“ haben rund 90 Drittklässler der Grundschulen Gleidingen und Ingeln-Oesselse eigene Ideen entwickelt und sich damit beschäftigt, wie daraus politische Anträge und schließlich Entscheidungen werden. Zwei Tage lang übernahmen die Kinder Aufgaben aus der Kommunalpolitik. Den Abschluss bildete

eine fiktive Ratssitzung in der Aula der Grundschule Gleidingen. Vier Schulklassen beteiligten sich an dem Planspiel. Für einen gut informierten Start erhielten die Schülerinnen und Schüler zunächst einen Crashkurs zu Aufgaben, Begriffen und Abläufen der Kommunalpolitik. Anschließend bildeten die Politik-klassen Fraktionen. Darin sammelten die Kinder Vorschläge, berieten darüber und formulierten Anträge für die gemeinsame Sitzung.

Wie konkret sich die Kinder mit ihrem unmittelbaren Umfeld beschäftigen, zeigte die Tagesordnung mit insgesamt zwölf Anträgen. So verlangte eine Fraktion unter dem Titel „Schönere Straßen“, Straßen auszubessern und deren Ränder zu bepflanzen. Begründet wurde der Vorschlag unter anderem mit Schäden an Straßen und der damit verbundenen Stolpergefahr. Eine andere Fraktion beantragte mehr Mülleimer in Ingeln-Oesselse und verwies darauf, dass dort viel Müll herumliege. Weitere Vorschläge betrafen zusätzliche Fußballplätze und Fahrrad- ständer, einen Ruheraum mit Garten auf dem Schulhof, einen Schulladen, Umweltschutz und das Pflanzen von Bäumen. Auch ein Verkehrspaket, ein Baumhaus in der Schule und eine Rutsche für das Schwimmbad schafften es auf die Tagesordnung. Über diese und die weiteren Vorschläge wurde in der fiktiven Ratssitzung beraten und abgestimmt.

Zuvor hatten die jungen Ratsmitglieder am Dienstag Unterstützung aus der tatsächlichen Kommunalpolitik erhalten. Politikerinnen und Politiker beglei-

teten die Fraktionen als Patinnen und Paten. Sie sollten den Kindern dabei helfen, ihre Anträge vorzubereiten, Argumente zu entwickeln, Kompromisse auszuhandeln und Mehrheiten für ihre Vorschläge zu finden.

Die abschließende Sitzung leitete die Laatzenener Ratsvorsitzende Friederike Otte. Damit durchliefen die Drittklässler im Planspiel wesentliche Stationen eines kommunalpolitischen Entscheidungsprozesses: Eine eigene Idee musste zunächst innerhalb einer Gruppe beraten und als Antrag formuliert werden, bevor sie vor anderen vertreten und schließlich zur Abstimmung gestellt werden konnte.

Mit dem Ende der fiktiven Sitzung sollen die Vorschläge der Kinder nicht einfach in der Schublade verschwinden. Die gefassten Beschlüsse werden

nach Angaben der Veranstalter in Form einer Drucksache an die Laatzenener Politik beziehungsweise den Rat weitergegeben. Neben den politischen Fraktionen gehörte auch ein Medienteam zum Planspiel. Schülerinnen und Schüler begleiteten das Projekt fotografisch und filmisch. Im Anschluss sollen die Medienbeiträge fertiggestellt und ein Protokoll der Ratssitzung erstellt werden.

Organisiert wurde der Kinder-rat vom überparteilichen und gemeinnützigen Verein Politik zum Anfassen aus Hannover. Das Projekt soll Grundschulkinder vermitteln, wie Beteiligung und demokratische Entscheidungen auf kommunaler Ebene funktionieren. Gefördert wird es über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

RHR



Die Kinder konnten per Handzeichen abstimmen.

ÜSTRA auf Platz zwei

ÖPNV-Kundenbarometer: Verkehrsunternehmen der Region überzeugen im bundesweiten Vergleich

REGION HANNOVER. Die ÜSTRA hat beim ÖPNV-Kundenbarometer 2026 im bundesweiten Vergleich den zweiten Platz erreicht. Das hannoversche Verkehrsunternehmen erhielt die Gesamtbewertung „sehr gut“. Die regiobus kam unter den untersuchten Unternehmen auf Platz 26 und wurde mit „gut“ bewertet.

Für die Untersuchung des Marktforschungsinstituts Kantar wurden vom 14. April bis 16. Juli bundesweit 22.000 Nutzerinnen und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel telefonisch und online befragt. In der Region Hannover nahmen 1.000 Fahrgäste der ÜSTRA und 500 Fahrgäste der regiobus teil. Insgesamt wurden neben der Gesamtzufriedenheit rund 40 Leistungsmerkmale aus sechs Bereichen bewertet. „Das Ergebnis freut uns sehr und ist eine schöne Bestätigung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, unterstreicht die Vorstandsvorsitzende der ÜSTRA und Geschäftsführerin der regiobus, Elke van Zadel.

Die ÜSTRA erreichte nach Angaben der Unternehmen in neun Kategorien einen Platz unter den ersten drei. Dazu gehören die Taktfrequenz, die Anschlüsse sowie das Linien- und Streckennetz. Gute Bewertungen erhielten außerdem Freundlichkeit und Kompetenz des Fahrpersonals. Bei regiobus wurden unter anderem Fahrkomfort, Bequemlichkeit, Sauberkeit und Zustand der Fahrzeuge positiv bewertet.

Bei beiden Unternehmen schnitten zudem die Beförderungsgeschwindigkeit sowie Informationen über App, Internetseite und im Fahrzeug gut bis sehr gut ab. Ähnlich fiel die Bewertung der Sicherheit in den Fahrzeugen und tagsüber an den Haltestellen aus. Schwächer bewerteten die Befragten dagegen das Sicherheitsgefühl an Haltestellen in den Abendstunden. Nach Angaben der Unternehmen zeigt sich diese Entwicklung auch bei anderen Verkehrsunternehmen.

„Es zeigt sich, dass das subjektive Sicherheitsgefühl unserer Fahrgäste ganz eindeutig tageszeitabhängig ist“, betont van Zadel. „Hier werden wir weiter an Aspekten arbeiten, die helfen, Unsicherheiten abzubauen.“

ÜSTRA und regiobus hatten zuletzt mehrere Maßnahmen zur Sicherheit umgesetzt. Dazu zählen Videoüberwachung in Fahrzeugen und Stationen sowie die Ausstattung von Sicherheitspersonal mit Bodycams. Hinzu kommen eine Kampagne zum respektvollen Umgang und Führungen zur Nutzung von Notrufsäulen.

Der Verkehrsdezernent der Region Hannover und ÜSTRA-Aufsichtsratsvorsitzende Ulf-Birger Franz sieht in den Ergebnissen zugleich eine finanzielle Herausforderung. „Das positive Ergebnis zeigt, wie erstklassig unser Nahverkehr ist“, erklärt Franz. „Es ist die große Herausforderung, dieses Niveau angesichts der Probleme der öffentlichen Haushalte auch in Zukunft zu halten“, so Franz. RED

UM HIMMELS WILLEN

Hilfe?

„Selber machen!“ – Wer Kinder hat oder beobachtet, kennt das: das Kind möchte Sachen jetzt selber machen: Sich anziehen, Saft in den Becher schenken, Kakaopulver in die Milch rühren. Manches geht dabei daneben: Das Hemd ist verkehrt herum angezogen, Saft verkleckert, Kakao verschüttet. Manchmal gibt es Tränen. Tränen der Frustration beim Kind und bei Eltern. Doch Übung macht den Meister. Jede gemeisterte Herausforderung macht stolz. Jeder Misserfolg spornt an, es noch einmal zu versuchen. „Selber machen!“ – So heißt eine Zeitschrift für Heimwerker. Auch Erwachsene sind stolz, wenn sie etwas mit den eigenen Händen geschaffen haben. Selber machen macht glücklich, bestätigt Selbstständigkeit. Daher fällt es vielen Menschen schwer, um Hilfe zu bitten. Doch wir können und wissen nicht alles. Dann brauchen wir die Hilfe anderer. Wie



FOTO: PRIVAT

komme ich mit dem schweren Koffer die Treppe zum Gleis hoch? Wo fährt der 132er Bus ab? Wie komme ich an die Dosen im obersten Regal? Manchmal kommt ungefragt Hilfe. Ein junger Mann hat mir in Hamburg den Koffer hochgetragen. Ich war so dankbar. Manchmal bitte ich jetzt um Hilfe. Inzwischen komme ich mir nicht mehr dumm vor, denn ich merke, dass es die meisten Menschen freut zu helfen. Ich helfe ja auch gern, wenn ich es kann. Heile mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. (Jer 17, 14). Der Wochenspruch ermutigt, um Hilfe zu bitten – Gott und uns Menschen.

Charlotte Kalthoff
Pastorin für Vertretungsdienste im Kirchenkreis Laatzen-Springe

GOLDANKAUF
GOLDSCHMIDT
www.goldundsilberankauf.de

999er Gold	117,97 €/g
999er Silber	1,44 €/g
750er Gold	86,98 €/g
925er Silber	1,33 €/g
585er Gold	67,84 €/g
333er Gold	38,62 €/g
versilbertes Besteck	45,00 €/kg
Zinn	20,00 €/kg
Zahngold	74,57 €/g

Stand 07.10.2026

Lister Meile 50 · 30161 Hannover
0511/328269

HÖRMANN
Garagentore • Antriebe

Beratung Verkauf Montage

Montageservice K. Meyer
Tel. (0 51 02) 89 04 60 · Fax (0 51 02) 89 04 59
www.meyer-montageservice.de

Wintergärten Terrassendächer Fenster – Haustüren

Reparatur von Hagelschäden!

Jetzt Angebote vom Fachbetrieb sichern!

Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

Heimann F
FLEISCHEREI • PARTYSERVICE
QUALITÄTSFLEISCH, WURST- UND SCHINKENSPEZIALITÄTEN
aus eigener Herstellung
FÜR LAATZEN UND DIE REGION HANNOVER.

AUSGEWÄHLTE LANDWIRTE
aus der Region Hannover
mit Herkunftsnachweis.

EIGENE SCHLACHTUNG
Für beste Qualität,
Frische und Transparenz.

Seit Generationen
HANDWERK MIT LEIDENSCHAFT.

Össelse • Weidenstraße 6
Tel. **05102 / 3224**

Di.–Fr. 8:00–12:30 Uhr & 15:00–18:00 Uhr
Sa. 7:00–12:00 Uhr

BORCHERS

Fachbetrieb seit: 1901

**SANITÄR • HEIZUNG
SOLAR • BÄDER**

Telefon 05102 / 2272

Ritterstraße 14
30880 Laatzen • Gleidingen

GRAMANN
Hannöversche Landschlachtere

AHRBERG
beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Wochenangebote im Werksverkauf
- Ludwig-Erhard-Straße 25 - Gewerbegebiet Pattensen -
gültig vom 13.10.2026 - 17.10.2026

Bauchfleisch oder Kasseler Bauch
von Schweinen aus der Region

Kasseler im Blätterteig
verschieden gefüllt

Münchener Weißwurst
oder im Vorteilspaket:
5 Paar Weißwürste und
1 Glas (200 ml) süßer Senf

kg | **6,49 €**

kg | **6,99 €**

100 g | **1,49 €**

1 Paar | **2,50 €**

nur | **14,50 €**

außerdem zusätzlich jede Woche:

jeden Dienstag

10 % auf das gesamte Thekensortiment
außer Angebote und Imbiss

jeden Mittwoch

1 kg Thüringer Mett
mit 10 Brötchen und einer Zwiebel

nur | 10,00 €

Gramann Ahrberg Werksverkauf
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

www.gramann-ahrberg.de